Diverse Berichte

IRMISCHIA.

Erscheint anfangs jedes Monats und wird den Mitgliedern des Vereins portofrei zugeschickt.

Inserate für die gespaltene Petitzeile 15 Pf. Wissenschaftliche Beilagen nach Verabredung.

Korrespondenzblatt
des Botanischen Vereins für Thüringen
„Irmischia".

Redigiert vom Vorsitzenden des Vereins
Prof. **Dr. Leimbach.**

№ 1 u. 2.

Nichtmitglieder abonnieren direkt, oder im Wege des Buchhandels, bei der Redaktion.

Abonnementspreis (incl. Porto): 3 Mark pro Jahrgang. Einzelne Nummern 30 Pf.

IV. Jahrgang.	Sondershausen.	Januar u. Febr. 1884.

Amtliche Mitteilungen.

1.

Höchster Erlass betreffend die Verleihung der Rechte einer juristischen Persönlichkeit an den botanischen Verein Irmischia.

Wir Karl Günther
von Gottes Gnaden Fürst zu Schwarzburg, Graf zu Hohnstein, Herr zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg und Blankenburg

haben Uns auf desfallsiges Nachsuchen bewogen gefunden, dem Botanischen Verein „Irmischia" hierselbst die Rechte der juristischen Persönlichkeit zu verleihen.

Urkundlich unter Unserer Unterschrift und Fürstlichem Siegel.

Sondershausen, den 29. Novb. 1883.

(L. S.) gez.: **Karl Günther,**
contras.: Reinhardt.

2.

Die Zusammensetzung des Vorstandes der Irmischia für das Jahr 1884.

A. **Auswärtige Herrn:**

1. Geh. Regierungsrat Professor Dr. Kühn, Direktor des landwirtsch. Instituts an der Universität Halle a. d. S.
2. Oberlehrer Dr. Ludwig in Greiz.
3. Prof. Dr. Thomas in Ohrdruf.
4. Prof. Rottenbach in Meiningen.
5. Kustos am landwirtsch. Institut Örtel in Halle a. d. S.

B. **In Sondershausen wohnend:**

6. Kollaborator Gunkel (Konservator der Sammlungen).
7. Prof. Dr. Leimbach (Präsident).
8. Kollaborator Lutze (Schriftführer).
9. Kollaborator Preuss (Kassierer).
10. Professor Dr. Töpfer (Stellvertreter des Präsidenten).

3.

Ehrenmitglieder der Irmischia.

1. Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Göppert in Breslau.
2. Prof. Dr. Kützing in Nordhausen.
3. Geh. Hofrat Prof. Dr. Hoffmann in Giessen.
4. Prof. Dr. Wigand in Marburg.
5. Prof. Dr. Eichler in Berlin.
6. Prof. Dr. Garcke in Berlin.
7. Prof. Dr. Caspary in Königsberg.
8. Prof. Dr. Engler in Kiel.
9. Dr. Karl Müller in Halle a. d. S.

Am 1. Dezember v. J. wurden gewählt:

10. Prof. Dr. Brügger in Chur.
11. Prof. Dr. Cohn in Breslau.
12. Prof. Dr. Hartig in München.
13. Prof. Dr. Kanitz in Klausenburg.

4.

Korrespondierende Mitglieder der Irmischia.

1. Prof. Dr. Magnus in Berlin.
2. Prof. Dr. Sadebeck in Hamburg.
3. Professor Dr. H. Müller, Oberlehrer in Lippstadt (starb am 25. Aug. 1883).
4. Oberlehrer Dr. Wünsche in Zwickau.
5. Prof. Dr. Singer in Regensburg.
6. Oberlehrer Arndt in Bützow.
7. Apotheker Geheeb in Geisa.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Am 1. Dezember v. J. wurden gewählt:

8. Direktor des Provinzial-Museums Dr. Conwentz in Breslau.
9. Kustos und Privatdozent Dr. Dingler in München.
10. Dr. Schliephacke in Waldau b. Osterfeld.
11. Baron F. v. Thümen in Wien.

5.

Schreiben der neu gewählten Ehren- und korrespondierenden Mitglieder.

1) Herr Prof. Dr. Brügger schreibt aus Chur:

„Die mir freundlichst zugedachte Ehre, dem Vereine „Irmischia" als Ehrenmitglied anzugehören, verdanke ich Ihnen bestens. Obwohl Ihrem Spezialgebiete entfernt, verbinden mich doch so viele gemeinsame Interessen und Ziele mit Ihrem schönen Vereine, dass ich mich über die mir zugedachte Ehre und Verbindung ja nur freuen muss. Hoffentlich wird es mir dann u. wann möglich, ein reelles Lebenszeichen von meiner Mitgliedschaft zu geben."

2) Herr Professor Dr. Cohn schreibt aus Breslau:

„Die Anzeige von meiner Ernennung zum Ehrenmitgliede der Irmischia, die ich aus Ihren freundlichen Zeilen erhalten, hat mir grosse Freude gemacht; es ist mir ein wohlthuendes Gefühl, mich in Gemeinschaft zu wissen mit so vielen gleichstrebenden Männern in einem Gebiete, dessen botanischer Ruhm schon drei Jahrhunderte umfasst und durch Forscher wie Irmisch und Kützing auch in unserer Zeit neu befestigt wurde. Ich zweifle nicht daran, dass die von Ihnen gegebene frische Anregung dieses botanische Ansehn noch mehren wird und wünsche nur, dass ich bald einmal Gelegenheit finde, Ihre Heimat aus eigener Anschauung kennen zu lernen."

3) Herr Professor Dr. Hartig schreibt aus München:

„Durch die Ernennung zum Ehrenmitgliede der Irmischia ist mir eine sehr grosse Freude bereitet worden, für die ich Ihnen als Vertreter dieses Vereines meinen ganz besonderen aufrichtigen Dank auszusprechen mir erlaube. Wenn ich es schon immer für meine Pflicht gehalten habe, das Interesse für die Wissenschaft durch Förderung des Vereinswesens zu heben, so werde ich nunmehr als einer der Ihrigen mit ganz besonderer Vorliebe, soweit meine geringen Kräfte reichen, das Wohl unseres Vereines im Auge behalten."

4) Herr Professor Dr. Kanitz schreibt aus Klausenburg in Siebenbürgen:

„Für die mich so sehr ehrende Auszeichnung zum Ehrenmitgliede der Irmischia erwählt worden zu sein, bitte ich meinen warmgefühlten aufrichtigen Dank entgegen zu nehmen. Weniger Männer Arbeiten haben einen so grossen Einfluss auf die Bereicherung meiner Kenntnisse gehabt, wie jene des verewigten Thilo Irmisch und eben darum erfüllte es mein Herz mit dankbarer Wehmut als seine Verehrer, die verdienstvollen Pfleger der Botanik in Thüringen, einen nach ihm benannten botanischen Verein gründeten; dass ich nun einige Jahre nach Bestand der Irmischia durch die Wahl zum Ehrenmitgliede ausgezeichnet wurde, verpflichtet mich zum besten Danke. Kann ich der Irmischia, in welcher immer Beziehung zur Förderung ihrer Zwecke dienlich sein, so soll es immer von Herzen gerne geschehen."

5) Herr Dr. Conwentz, Director des Provinzialmuseums, schreibt aus Danzig:

„Durch die in Ihrem sehr freundlichen Schreiben enthaltene Mitteilung, dass ich in der letzten Generalversammlung der Irmischia einstimmig zum korrespondierenden Mitgliede derselben ernannt worden bin, wurde ich ebenso freudig überrascht als tief beschämt. Denn bislang bin ich nicht in der Lage gewesen die Bestrebungen und Arbeiten Ihres hochzuschätzenden botanischen Vereins in nennenswerter Weise zu fördern jedoch soll die mir zugedachte ehrenvolle Auszeichnung ein Sporn für mich sein das Versäumte nachzuholen."

6) Herr Dr. Dingler, Kustos und Privatdocent an der Universität schreibt aus München:

„Ich nehme die auf mich gefallene Wahl zum korrespondierenden Mitgliede der Irmischia, die mir in hohem Grade schmeichelhaft ist, mit dem besten Danke an und werde mich bestreben Ihrem Hochwerten Vereine nach Kräften förderlich zu sein.'

7) Herr Dr. Schliephacke schreibt aus Waldau bei Osterfeld:

„Zu meiner nicht geringen Freude und Überraschung habe ich aus Ihrem werten Briefe ersehen, dass ich von der Irmischia zum korrespondierenden Mitgliede ernannt worden bin. Der Verein hat mir damit eine unverdiente Ehre erwiesen und erlaube ich mir Ihnen ergebenst mitzuteilen, dass ich die Wahl dankend annehme. Zum Gedeihen des Vereins werde ich auch gern mein Scherflein ferner beitragen. Es herrscht in der Irmischia ein wissenschaftlich sehr rührriges Leben und das hat mir von Anfang an gefallen."

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

8) Herr Baron F. von Thümen schreibt aus Görz:

„Ihre mir soeben zugegangene freundliche Mitteilung, das der botanische Verein „Irmischia“ mich der Ernennung zum korrespondierenden Mitgliede gegewürdigt hat, erfüllte mich mit lebhafter Freude und hohem Stolze. Darf ich Sie ersuchen mein Dolmetscher dem Verein gegenüber sein zu wollen und demselben gütigst mitzuteilen, dass ich es mir zur besonderen Ehre schätze, nunmehr sein Mitglied zu sein, und nicht ermangeln werde — soweit es in meinen schwachen Kräften steht — seine Interessen stets und immerdar zu fördern.“

Über Panicum ambiguum Gussone.

Von G. Oertel-Halle.

Panicum ambiguum ist infolge seiner grossen Ähnlichkeit mit Panic. verticillatum L. = Setaria verticillata P. B. wohl sehr oft übersehen worden. Schon vor Haussknecht, welcher dasselbe Mitte der siebziger Jahre bei Frankenhausen auffand, hatte ich das Vergnügen, dieses Gras bei Sachsenburg und Heldrungen zu sammeln. Wollten die Besitzer Thüringer Herbarien die als Panic. verticill. eingelegten Pflanzen näher untersuchen, so würden sich ohne Zweifel noch eine Menge Standorte für Thüringen ergeben. —

Von P. verticill. lässt sich P. ambiguum sehr leicht durch das Gefühl unterscheiden. Streicht man nämlich die Rispen des P. ambig. von unten nach oben, so erscheinen dieselben wegen der nach oben gerichteten Zähnchen der borstenförmigen Hüllen glatt, während ein Streichen nach oben bei P. verticill. wegen der nach unten gerichteten Zähnchen kaum möglich ist. Hinsichtlich dieser Eigenschaft stimmt das erstere mit Panic. viride L. = Set. viridis P. B. überein, welches sich jedoch durch die gedrungene, dichte Rispe, sowie durch die zahlreichen borstenförmigen Hüllen, von denen bei P. ambig. nur 1—2 vorhanden sind, unterscheidet.

Godron hat in der Flore de France unsere Pflanze als Bastard von Panic. verticill. u. P. viride aufgestellt und zwar soll diese Hybride entstanden sein aus P. verticill., befruchtet durch P. viride.

Die regelrecht ausgebildeten Früchte des vermeintlichen Bastardes, sowie der Umstand, dass P. ambig. oft an Orten vorkommt, wo die Stammeltern fehlen, lässt dagegen vielmehr schliessen, dass wir es hier mit einer guten Art und nicht mit einem Bastard zu thun haben.

Die Pflanze wurde zuerst von Gussone unterschieden, welcher sie im Prodr. fl. Sicc. 1827 als Panicum verticillatum β ambiguum aufstellt. Im Jahre 1842 trennte er sie von P. verticill. und führte sie in der Synopsis der Flora Siziliens als eigene Art Setaria ambigua Guss., auf.

Parlatore führt sie in der Flora von Palermo 1845 als Varietät von Panic. verticill. auf und ebenso in der 1850 erschienenen Flora von Italien.

C. Schimper, welcher diese Art in Schwetzingen auffand, veröffentlicht sie unter dem Namen Setaria decipiens in den Schriften der naturforschenden Gesellschaft zu Bonn, Jahrgang 1857.

Ascherson vermutet in der Flora von Brandenburg die Identität der Set. decipiens Schpe. mit Set. ambigua Guss. Diese Vermutung hat sich durch die Untersuchung von Uechtritz, welcher sowohl Schimper'sche als Gussone'sche Originale zu vergleichen hatte, als richtig herausgestellt.

Es ist wohl kein Zweifel darüber, welchen von den beiden letzten Namen die Pflanze zu führen hat; unbestritten ist der Gussone'sche der ältere, weshalb sie auch als Panic. ambig. Guss. bezeichnet werden muss.

Allerdings hat nun Lapeyrouse schon ein Panicum sanguinale β ambiguum; dieses bezieht sich aber auf Panicum lineare Krocker und kann daher keinen Anlass zu Verwechselungen geben. —

Panicum verticill. ist nun allerdings eine vielgestaltige Pflanze, die bald mit einfachen aufrechten, bald von untenan weit verzweigten, an der Basis niederliegenden oder mit kurzen, fast rasenförmigen Stengeln, mit schmächtiger, schmal cylindr. oder mit fast lappiger grösserer, mehr oder weniger unterbrochener Rispe variiert. Auch die Länge der Borsten ist oft an ein und demselben Exemplar sehr verschieden; denn während dieselben an den zuerst erscheinenden Rispen oft doppelt so lang als die Früchte sind, erreichen sie bei den im Spätsommer zum Vorschein kommenden oft kaum die Länge derselben.

Ganz die gleichen Variationen in der Tracht, in der Form der Rispe und in der Länge der Borsten bietet auch Panicum ambiguum dar, welches als eine Parallelart von P. verticill. anzusehen ist.

Die geographische Verbreitung betreffend, so ist diese Art bis jetzt aufgefunden worden in Deutschland u. zwar in Thüringen bei Frankenhausen, Artern, Sachsenburg, Halle a/S.

Schweiz: Basel, Schaffhausen, Genf.

Frankreich: Narbonne.

Italien: Von Ligurien bis Neapel und auf Sizilien.

Syrien: Anatolien, Persien.

Eine Gegenüberstellung des Charakters mit den 2 nächstverwandten Arten mag die Mitteilung beschliessen:

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Irmischia - Correspondenzblatt des botanischen Vereins für das nördliche Thüringen

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: 1884

Autor(en)/Author(s): Günther Karl-Friedrich

Artikel/Article: Amtliche Mitteilungen. 1-3